



Bergisch Gladbach

Nachrichten, Bilder aus Bergisch Gladbach

Region » Rhein-Berg/Oberberg » Bergisch Gladbach

Die gute Adresse für gute Adressen
... wenn es um den Verkauf hochwertiger
und besonderer Immobilien geht.



von Emhofen
IMMOBILIEN OHG



Vorlesen

0 KOMMENTARE

SKULPTUREN

Humoriges Szenario mit sensibler Kritik

ERSTELLT 19.11.2012



Skulptur „Flight lesson“ von Matthias Verginer – dralles Mädchen auf sitzendem Hahn.
Foto: Christopher Arlinghaus

Die Holzbildhauer Matthias und Christian Verginer stellen zusammen mit dem Maler Andreas Scholz bis zum 15. Dezember ihre Skulpturen in ihrer Ausstellung "Verrästelung des Alltags" in der Bensberger Gallerie Anne Malchers aus. Von Gisela Schwarz

Twittern 0 +1 0 Empfehlen 10 per Mail Drucken

Bergisch Gladbach. Auf dem Hinterteil sitzt der bunte stolze Hahn – wie eine brütende Henne. Auf seinem Rücken sitzt locker eine vollbusige junge Dame mit ziemlich barocken Formen und ausgebreiteten Armen – wie zum Abflug. Sofort fällt die Holzskulptur „Flight lesson“ (Flugstunde) in der Galerie Anne Malchers auf, bevor der Blick weiterschweift zu vielen anderen Überraschungen in Sachen Kunst bei der Ausstellung „Die Verrästelung des Alltags“. Rasch entschlüsselt sich der geheimnisvolle Titel beim weiteren Gang durch die Ausstellung der jungen Holzbildhauer Matthias und Christian Verginer aus dem Grödnertal und dem Maler Andreas Scholz aus Wangen im Allgäu. Letztere wurde schon mehrmals bei Malchers präsentiert.

Impressionen der Ausstellung



Der Mietkauf mit Sofortentscheid bis 50.000 €

MADE BY MITTELSTAND
Es ist Zeit, Danke zu sagen!
deutschland-made-by-mittelstand.de

VR LEASING

Bensberger Bank
www.bensberger-bank.de

STAUMELDER



49 Staus mit einer Gesamtlänge von 207km
Zu den Staumeldungen

ANZEIGE

Der RABE.de

Richtig gute Bücher
Richtig gutes Spielzeug

BILDERGALERIEN





Bildergalerie (15 Bilder)

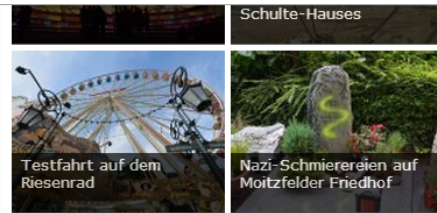
Auf der unteren Ebene der Galerie bietet Andreas Scholz mit seinen fotorealistischen, von der Sonne durchfluteten Parklandschaften die Szenerie für die humorigen Holzskulpturen des Matthias Verginer und die seines Zwillingbruder Christian. Die beiden, 30 Jahre alt, stammen aus dem Grödnertal, wo die Menschen seit Jahrhunderten Heiligen- und Krippenfiguren schnitzen. „Das war auch in unserer Familie Tradition“, sagt Matthias Verginer und berichtet vom Vater, der sich in der Bildhauerkunst einen Namen gemacht hat. In seine Fußstapfen traten auch die Zwillinge, die schon als Kinder erste Erfahrungen mit dem Schnitzmesser und dem Holz gesammelt haben. Doch auch sie widmeten sich nicht den Heiligenfiguren, sondern machten sich auf einen eigenständigen Weg in der Kunstgeschichte. Diesen Hintergrund sollte man wissen vor der Würdigung der Bildhauerarbeiten der Zwillingbrüder. Matthias Verginers Muse ist immer wieder die dralle junge Frau mit dem stramm gebundenen Pferdeschwänzchen: Im Bocksprung hechtet sie über die langsame Schildkröte, bändigt den roten Flamingo, surft auf dem schwarzweißen Killerwal, sitzt völlig entspannt breitlings als „Europa“ aus dem dicken Nilpferd. Geballte Lebensfreude kommt da rüber, gepaart mit einer seltenen Mischung von Humor und Kritik an Zuständen in Natur, Umwelt und Marktwirtschaft.

In ruhigerem Fahrwasser bewegt sich der Zwillingbruder Christian Verginer mit seinen Skulpturen und Reliefs von schönen männlichen

Figuren, die einerseits geflügelt alle Erdschwere hinter sich lassen, aber auch durchaus in menschliche Hader verstrickt sind: Der „(d)evil angel“ hält eine Pistole in der Hand, auf dem Bildhintergrund liegt eine tote Taube. Den Traum von Fliegen hat er in der engelgleichen Skulptur „Flying is my dream“ umgesetzt. „Die jugendliche männliche Figur hat einen Schnuller im Mund – er ist zu unreif für das, was er vorhat“, deutete Thomas Rausch die Skulptur bei seiner Werkeinführung vor dem hochinteressiertem Publikum in der Bensberger Galerie.

Das gelungene Szenario vom vermeintlichen Skulpturenpark wird in einer spannenden Variante in der ersten Etage fortgesetzt. Hier brilliert Andreas Scholz im Hintergrund der Skulpturen mit großformatigen Strand-Szenarien aus der Vogelperspektive an der Cote d'Azur. Wie Marionetten agieren die badenden Menschen auf dem Sandstrand und im Wasser – sonnend, laufend, spielend, schwimmend. Der Einzelne ordnet sich dem Gruppengefüge unter, auch die Skulpturen gehen eine inhaltliche Verbindung ein mit der Malerei.

Frappierend in der Bildkomposition ist der Übergang von Wasser und Sandstrand: Die bloße Maserung des Holzes setzt er ein als Symbol für den Übergang, sie wirkt wie die Strukturen des ablaufenden Wassers im Wattenmeer. Die organische Verbindung von Maserung und Malerei wird näherem Hinsehen deutlich sichtbar. Wieder einmal überzeugt Andreas Scholz bei diesen Werken mit einem Balanceakt zwischen punktgenauem Fotorealismus und überhöhter Wirklichkeit.



alle Bildergalerien

UMFRAGE

Ein neues Gesetz schreibt vor, dass zwischen zwei Spielhallen ein Mindestabstand von 350 Metern liegen muss – als ein Mittel, um Spielsucht einzudämmen. Davon sind in Bergisch Gladbach etliche Betriebe betroffen. Sind diese Einschränkungen für Spielhallen richtig?

- Absolut. Um Spielsucht zu bekämpfen, sollten so viele Spielautomaten wie möglich aus dem Bergisch Gladbacher Stadtgebiet verschwinden.
- Spielhallen haben durchaus eine Berechtigung für Menschen, die einfach nur Unterhaltung suchen. Allerdings sollten sie nicht in der Nähe von Schulen eröffnen dürfen.
- Das Gesetz ist Unfug – Verbote haben noch niemals geholfen, die Zahl der Süchtigen einzudämmen, das können Beratungsstellen besser. Außerdem kostet es viele Arbeitsplätze.

Abstimmen

[Ergebnis ansehen](#)

FACEBOOK

Stöcker KSTA-Rhein-Berg
Gefällt mir

1.419 Personen gefällt KSTA-Rhein-Berg.

Soziales Plug-in von Facebook

NACHWUCHS-AUTOREN

Junge Zeiten



Szene, Lifestyle, Trends, coole Events: Schüler, Studenten und Auszubildende schreiben für junge Leute.

Tweets

[@ksta_rbo folgen](#)

Stöcker Rhein-Berg Online
@ksta_rbo

1h